

10. Absolute Value Café Mannheim



Zukunft 2050
- der Mensch im Zeitalter der
(humanoiden) KI-Roboter

Mannheim: Absolute Value & Zukunft 2050

Das 10. Absolute Value Café Mannheim stand im Zeichen langfristiger Investmentstrategien und eines fundierten Blicks auf die wirtschaftlichen Entwicklungen bis 2050. Bex Media begleitete die Jubiläumsausgabe medial vor Ort und dokumentiert in dieser Sondernummer die zentralen Aussagen zu Absolute Value, Risikomanagement sowie den Auswirkungen von KI und Robotik auf Wirtschaft und Kapitalmärkte. Mehr dazu im Blattinneren.

Das Video zum Event finden Sie [HIER](#)

10. Absolute Value Café Mannheim

Advisory Invest GmbH

Absolute Value und der richtige Kaufpreis

Zum zehnten Mal öffnete das Absolute Value Café Mannheim seine Türen und bot erneut Raum für fundierte Diskussionen abseits kurzfristiger Marktbewegungen. In konzentrierter Atmosphäre trafen sich Anleger und Branchenvertreter, um sich mit den Grundlagen langfristigen Investierens auseinanderzusetzen. Gastgeber und Vortragender Gregor Nadlinger (Bild), Absolute-Value-Fondsmanager und Gründer der Managed Plus Strategien, stellte dabei nicht Marktprognosen, sondern den Investmentprozess selbst in den Mittelpunkt – mit Fokus auf Bewertung, Risikokontrolle und Kapitalerhalt über gesamte Marktzyklen hinweg.

Bex Media Redaktion

sales@bex-media.com

Gregor Nadlinger eröffnete seinen Vortrag mit einer Einordnung der aktuellen Marktstruktur. Globale Aktienindizes seien heute stark konzentriert: Der MSCI World wird mittlerweile zu rund 72 % von US-Aktien dominiert, wobei einzelne Mega-Caps ein historisch hohes Gewicht erreicht haben. Diese Entwicklung erhöhe das Risiko, Überbewertungen unreflektiert in Portfolios zu übernehmen – insbesondere bei passiven Strategien.

Dem stellte Nadlinger den klassischen Absolute-Value-Ansatz gegenüber, der konsequent zwischen Preis und Wert unterscheidet. Zur Veranschaulichung verwies er auf die langfristige Entwicklung von Berkshire Hathaway. Über mehrere Jahrzehnte lag die durchschnittliche jährliche Wertsteigerung bei rund 12 % p. a., wodurch aus einem Anfangsinvestment von 13.462 US-Dollar rund 371.887 US-Dollar wurden.

Entscheidend sei dabei nicht das richtige Timing, sondern der disziplinierte Kauf zu attraktiven Bewertungen.
„Rendite entsteht beim Kauf – nicht beim Verkauf.“

Kern des Ansatzes ist ein klar strukturierter Investmentprozess: Zieldefinition, fundamentale Analyse, selektive Titelauswahl, diszipliniertes Timing sowie laufende Portfoliopflege. Die Managed Plus Strategien weisen dabei einen Active Share von über 99 % auf und unterscheiden sich bewusst und dauerhaft von gängigen Indizes. Investiert wird nur dort, wo ein attraktives Chancen-Risiko-Verhältnis identifiziert wird – nicht dort, wo Indexgewichte es nahelegen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Risikomanagement. Nadlinger betonte, dass Verluste mathematisch schwerer aufzuholen seien als Gewinne zu erzielen. Entsprechend wird die Aktienquote aktiv gesteuert und typischerweise



zwischen 25 % und 65 % gehalten, ergänzt durch Anleihen, Wandelanleihen und Liquiditätsreserven. Besonderes Augenmerk gilt dem Fremdwährungsmanagement, das in den Managed Plus Fonds seit über 17 Jahren aktiv umgesetzt wird.

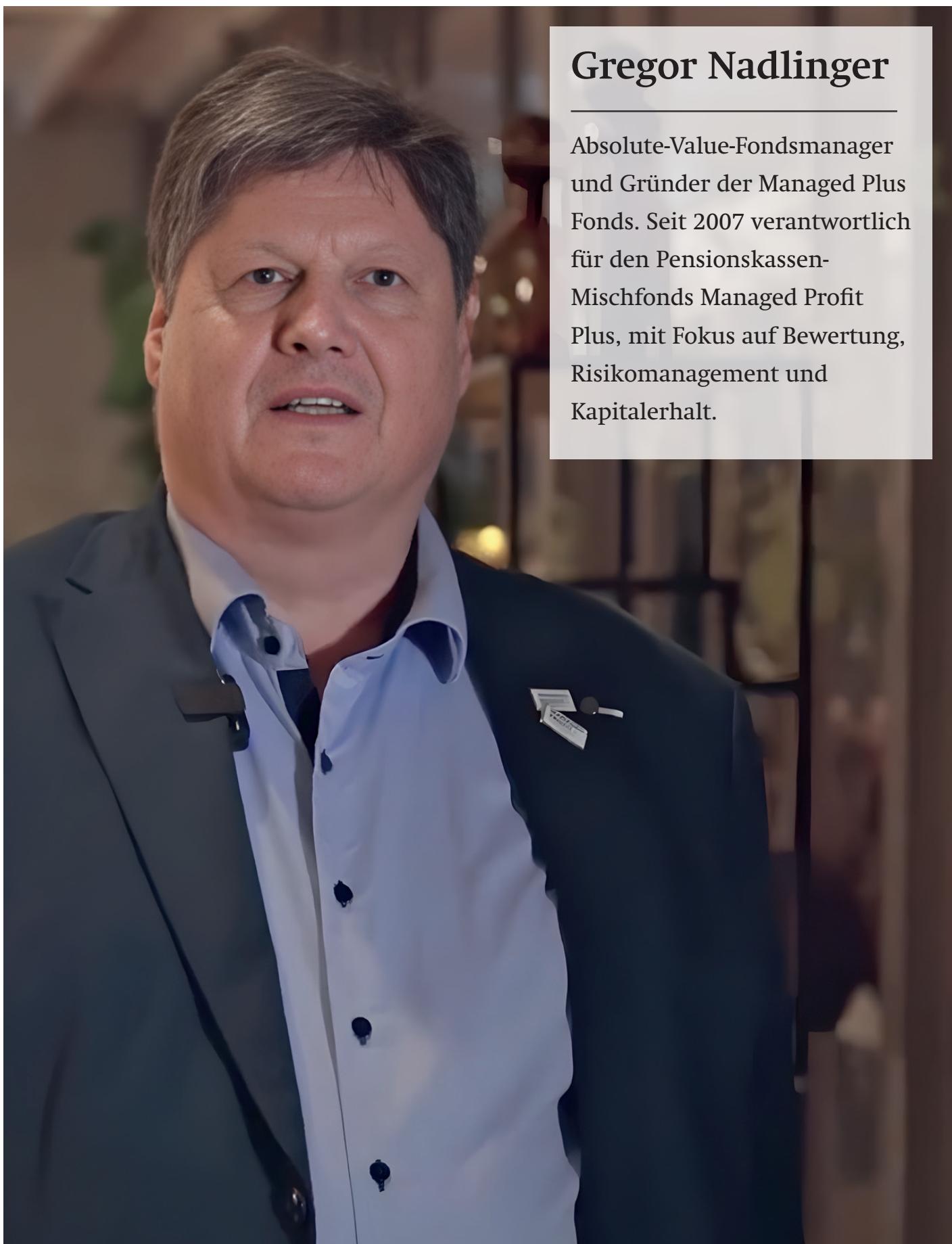
Auch regionale Bewertungsunterschiede wurden thematisiert. Nadlinger verwies auf den japanischen Aktienmarkt, dessen Gewicht im MSCI World heute bei rund 6 % liegt – gegenüber etwa 40 % im Jahr 1989. Zahlreiche japanische Unternehmen würden trotz stabiler Geschäftsmodelle und solider Bilanzen zu historisch niedrigen Bewertungen gehandelt.

Das Fazit des Abends war klar: Absolute Value ist kein kurzfristiger Stil, sondern ein langfristiger Prozess. Wer Bewertung diszipliniert kontrolliert, Risiken aktiv steuert und Geduld mitbringt, schafft die Grundlage für nachhaltigen Vermögensaufbau – unabhängig vom jeweiligen Marktumfeld.

Mehr Infos finden Sie [HIER](#), die Präsentationsfolien [HIER](#)

Gregor Nadlinger

Absolute-Value-Fondsmanager und Gründer der Managed Plus Fonds. Seit 2007 verantwortlich für den Pensionskassen-Mischfonds Managed Profit Plus, mit Fokus auf Bewertung, Risikomanagement und Kapitalerhalt.



10. Absolute Value Café Mannheim

Dr. Ulrich Eberl

Zukunft 2050: KI, Robotik und Produktivität

Beim Absolute Value Café Mannheim stand der Blick klar nach vorne gerichtet. Der Zukunftsforscher und Physiker Dr. Ulrich Eberl (Bild) ordnete die technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen bis 2050 ein und zeigte, welche strukturellen Veränderungen durch Künstliche Intelligenz, Robotik und Demografie zu erwarten sind. Im Fokus standen Produktivität, Wachstumspotenziale und die langfristigen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Kapitalmärkte.

Bex Media Redaktion

sales@bex-media.com

Dr. Ulrich Eberl eröffnete seinen Vortrag mit einem Blick auf die globalen Megatrends, die bereits heute absehbar sind. Bis zum Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung auf rund 9,7 Milliarden Menschen anwachsen. Gleichzeitig verdoppelt sich die Zahl der über 60-Jährigen auf etwa 2,1 Milliarden, womit erstmals mehr Senioren als Jugendliche unter 15 Jahren leben werden. Diese demografische Verschiebung stellt Arbeitsmärkte, Sozialsysteme und Produktivität vor strukturelle Herausforderungen.

Parallel dazu schreitet die Urbanisierung massiv voran. Prognosen zufolge werden bis 2050 rund 7 Milliarden Menschen in Städten leben – so viele wie 2010 weltweit insgesamt.

„Künstliche Intelligenz optimiert – Verantwortung bleibt menschlich.“

Städte entwickeln sich damit zu zentralen Innovationsräumen, erhöhen jedoch zugleich den Druck auf Infrastruktur, Energieversorgung und Wohnraum. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz. Eberl ordnete generative KI als technologischen Wendepunkt ein, vergleichbar mit der Einführung des Smartphones. ChatGPT erreichte innerhalb weniger Tage eine Million Nutzer und zählt heute weltweit rund 800 Millionen regelmäßige Anwender. Trotz dieser Dynamik betonte Eberl, dass KI kein denkendes System sei, sondern mathematische Optimierung – leistungsfähig in der Skalierung von Wissen, aber ohne eigenes Verständnis oder Verantwortung.

Besonders dynamisch entwickelt sich die Verbindung von KI und Robotik, die sogenannte „Physical AI“. humanoide Roboter werden zunehmend in industriellen Anwendungen eingesetzt, vor allem in Asien. In China arbeiten bereits Hunderte humanoide Systeme produktiv in Fabriken und Logistikzentren. Branchenprognosen gehen davon aus, dass bis 2030 Hunderttausende bis Millionen humanoider Roboter im Ein-



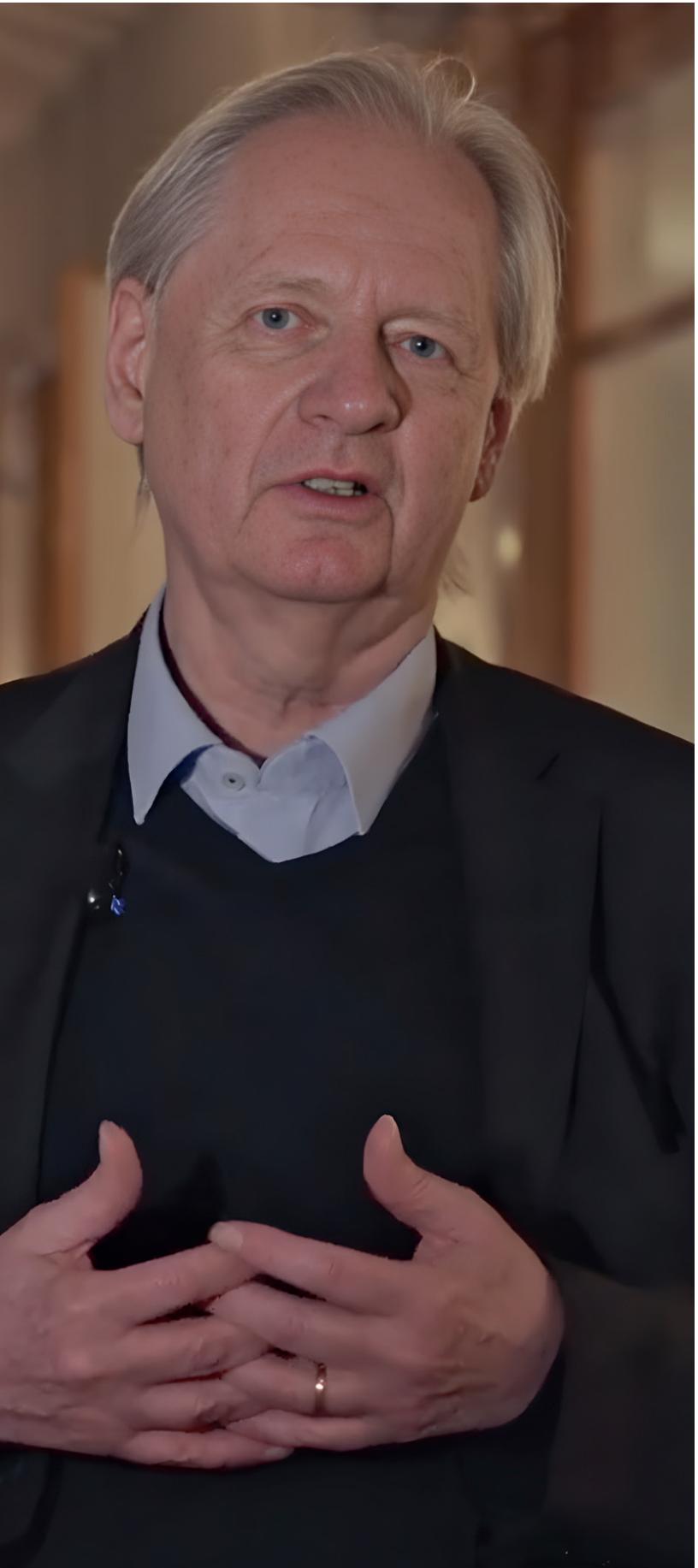
satz sein könnten. Ziel sei es weniger, menschliche Arbeit vollständig zu ersetzen, sondern Produktivität zu steigern und dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken. Auch die wirtschaftliche Dimension dieser Entwicklung ist messbar. Allein im Jahr 2025 flossen weltweit rund 2.200 Milliarden US-Dollar in erneuerbare Energien und Elektromobilität – etwa doppelt so viel wie in fossile Energieträger. KI spielt dabei eine Schlüsselrolle, etwa bei der Optimierung von Stromnetzen, industriellen Prozessen oder in der Materialforschung, wo Entwicklungszeiten von Jahrzehnten auf wenige Tage verkürzt werden können.

Eberls Fazit fiel differenziert aus: KI und Robotik werden Produktivität und Effizienz deutlich steigern und damit helfen, demografische Belastungen abzufedern. Gleichzeitig bleiben menschliche Steuerung, Regulierung und Verantwortung entscheidend. Für Wirtschaft und Kapitalmärkte bedeutet dies, technologische Innovationen langfristig einzurichten – nicht als kurzfristigen Trend, sondern als strukturellen Faktor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Präsentationsfolien zu Vortrag sinden Sie [HIER](#).

Dr. Ulrich Eberl

Physiker, Zukunftsforscher und Buchautor. Ehemals tätig an der TU München sowie in Innovationsfunktionen bei Daimler und Siemens. Sein Fokus liegt auf KI, Robotik und technologischen Megatrends.



10. Absolute Value Café Mannheim



10. Absolute Value Café Mannheim



10. Absolute Value Café Mannheim



10. Absolute Value Café Mannheim

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL
boerse-express.com

beX-media

boerse-express.com

beX-media

boerse-express.com

beX-media

beX-media

boerse-express.com

beX-media

Für die Sondernummer ist ausschließlich BEX Media GmbH verantwortlich. *Marketinganzeige: Diese Veröffentlichung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen, eine Haftung ist ausgeschlossen. Fotos, Videos sowie deren Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

MANAGED PROFIT +

MEHR POSITIVE PERFORMANCE

MANAGED RESERVE +

VOM ZINSUMFELD PROFITIEREN

DISCLAIMER

Diese Marketingunterlage richtet sich ausschließlich an professionelle Marktteilnehmer oder qualifizierte Anleger. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen in keiner Weise ein Angebot zum Erwerb von Finanzprodukten, hinsichtlich derer sich Informationen in diesem Dokument befinden, oder eine Aufforderung zum Stellen eines solchen Angebots dar. Auch dürfen die in diesem Dokument enthaltenen Informationen weder als Rechts- oder Steuerberatung noch als Anlageberatung verstanden werden. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über zukünftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Entsprechend sollte auf sie nicht im Sinne eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance vertraut werden. Die in der Vergangenheit erzielten Renditen sind keine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung und die Erreichung eines Renditezielns. Bei der Zusammenstellung der Daten und der Wiedergabe von Informationen wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt vorgegangen. Alle Angaben erfolgen jedoch ohne Gewähr. Auch die in diesem Dokument geäußerten Ansichten können sich jederzeit und ohne Ankündigung in Abhängigkeit von wechselnden wirtschaftlichen und sonstigen Rahmenbedingungen ändern. Wir übernehmen keine wie auch immer abgeleitete Haftung für Verluste, die sich aus dem Vertrauen auf die hier veröffentlichten Daten und Informationen ergeben. Das Angebot und der Verkauf von Finanzprodukten, hinsichtlich derer sich Informationen in diesem Dokument befinden, ist in bestimmten Hoheitsgebieten gesetzlich beschränkt. Personen, die der Gerichtsbarkeit solcher Hoheitsgebiete unterstellt sind, haben sich selbstständig über solche Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. PRIIPS / MiFID II: Sollten Sie hierzu Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an office@advisoryinvest.at oder an office@securitykag.at

als KAG des Fonds. Bitte beachten Sie: Wenn im Text ein Begriff verwendet wird, dem ein Geschlecht zugewiesen wird, sind damit ausdrücklich alle Geschlechter gemeint. Beispiel: „Leser“ umfasst auch Leserinnen sowie nicht-binäre Personen. Rechtlicher Hinweis: Das aktuelle KID, den aktuellen Verkaufsprospekt samt Rechenschaftsberichten und Steuerberichten zum Managed Profit Plus (kurz: MPP) finden Sie unter www.securitykag.at

boerse-express.com

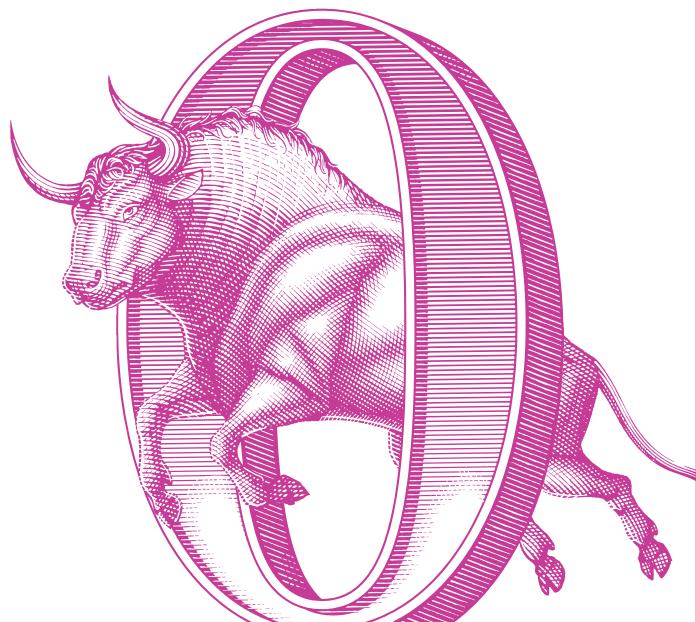
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK

In Kürze

Bawag Group hat das aktuelle 75 Mio. Euro Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. Die Aktien dienen zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Aktienprogrammen. <

Bawag Group befindet sich vor den Quartalszahlen am 11. Februar in der Quiet Period. <

DO&CO. Berenberg bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 225,0 auf 250,0 Euro. Letzter Kurs: 199,0 Euro. <

Kapsch TrafficCom erhält den Zuschlag für die Errichtung eines Satellitenautsystems in Litauen. Das Auftragsvolumen beträgt 13,4 Mio. Euro. Es handelt sich dabei um ein Mautsystem für Lkw, wobei die Abwicklung über eine Smartphone-App vorgesehen ist und sich nach der tatsächlich zurückgelegten Strecke richtet. Das System soll innerhalb von acht Monaten geliefert werden und Anfang 2027 in Betrieb gehen. Kapsch TrafficCom übernimmt für fünf Jahre den technischen Betrieb. <

Lenzing. Laut Directors' Dealings-Liste verkaufte Aufsichtsrat Franz Gasselsberger 3845 Aktien zu im Schnitt 26,5 Euro. Und Vorstand Christian Skilich verkaufte 1900 Stück zu im Schnitt 27,33 Euro. <

Mayr-Melnhof. mwb Research bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel von 110,0 Euro. Letzter Kurs: 96,9 Euro. <

Wienerberger befindet sich vor den Quartalszahlen am 18. Februar in der Quiet Period. <

Int. Unternehmensnews.

Die Börse in Tokio stieg nach dem fulminanten Wahlsieg der japanischen Regierungspartei von Ministerpräsidentin Sanae Takaichi auf ein Rekordhoch. Der Nikkei-225 Index legte um bis zu knapp sechs Prozent auf 57.337 Punkte zu. Takaichis Liberaldemokratische Partei LDP hatte bei der Wahl zum Unterhaus als erste Partei in der Nachkriegszeit die Zweidrittelmehrheit von 310 Sitzen überschritten. Damit kann sie selbst dann Gesetze verabschieden, wenn diese vom Oberhaus ab-

gelehnt werden. Takaichi steht für eine aggressive Fiskalpolitik, was die Börse freut.

Der Aromen- und Riechstoffkonzern **DSM-Firmenich** will sich von seinem Geschäft mit Tierernährung und -gesundheit trennen. Dieses soll für 2,2 Milliarden Euro mehrheitlich an den Finanzinvestor CVC verkauft werden, DSM-Firmenich will aber einen Anteil von 20 Prozent an seiner Sparte Animal Nutrition & Health (ANH) behalten. Der Geschäftsbereich erzielte 2025 einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro.

Die italienische Großbank **Unicredit** will ihre Gewinne in den kommenden Jahren weiter nach oben treiben und Milliardensummen an ihre Aktionäre aus-

schütten. Bis zum Jahr 2028 soll der bereinigte Überschuss auf 13 Milliarden Euro klettern. Für das laufende Jahr nimmt sich Unicredit-Chef Andrea Orcel 11 Milliarden Euro vor. Die Bank will in den kommenden Jahren 80 Prozent ihrer Gewinne für Dividenden und Aktienrückkäufe ausgeben. In den nächsten drei Jahren sollen auf diese Weise mindestens 30 Milliarden Euro aus dem Unternehmen abfließen. Binnen fünf Jahren sollen es sogar 50 Milliarden Euro sein.

2025 sprudelten bei der Unicredit erneut die Gewinne. Der bereinigte Überschuss wuchs um knapp 14 Prozent auf 10,6 Milliarden Euro. Der tatsächliche Gewinn legte um gut 12 Prozent auf 10,9 Milliarden Euro zu. <ag/red>

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
RENK GROUP AG .	3,79
IONOS GROUP ON	3,72
TEAMVIEWER SE .	3,59
NAGARRO SE	2,96
AIXTRON SE NA .	2,71
CARL ZEISS	2,62
TKMS AG + CO. .	2,58
K+S AG NA O.N.	2,41
SUESS MICROTEC .	2,25
COMMERZBANK AG	2,15

Verliereraktien

BECHTLE AG O.N.	-3,37
DEUTSCHE WOHNEN	-2,33
FRESEN.MED.CARE .	-1,80
SMA SOLAR	-1,69
CANCOM SE O.N.	-1,60
CTS EVENTIM	-1,30
TAG IMMOBILIEN AG	-1,44
TRATON SE INH .	-1,27
BRENNTAG SE NA .	-1,37
QIAGEN NV	-1,14

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Zumtobel Group AG	5,41
RHI Magnesita N.V.	3,68
Raiffeisen Bank	2,57
Vienna Insurance Gr.	2,27
AT&S	2,18
Erste Group Bank	2,15
FREQUENTIS AG	1,90
Flughafen Wien AG	1,85
EuroTeleSites AG	1,62
Rosenbauer AG	1,48

Verliereraktien

Kapsch TrafficCom	-1,67
Telekom Austria AG	-1,05
OMV AG	-0,58
Marinomed Biotech	-0,57
UBM Development	-0,50
Semperit AG Holding	-0,46
AMAG Austria	-0,38
VERBUND AG Kat.	-0,33
CPI Europe AG	-0,31
Lenzing AG	0,00

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwieger CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONAT NOMINIERUNG V

Die aufgehende Sonne zeigt steigende Renditen

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

UniCredit nominiert eine Garantieanleihe auf den japanischen Aktienleitindex Nikkei 225. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre. Am Schluss gibt's einen Schutz gegen eventuelle Kursverluste - nach oben ist jedenfalls mit 18 Prozent dabei, oder mit 36 Prozent.

Auf der Suche nach einer Anlagestory werden viele Marktstrategen derzeit in Japan fündig. Getragen wird der Markt durch eine Kombination aus politischem Wandel, steigenden Unternehmensgewinnen und dem Ende der jahrzehntelangen Deflation. Das ermöglichte mittlerweile auch der Bank of Japan (BoJ), den Leitzins auf 0,75% anzuheben – den höchsten Stand seit 30 Jahren. Auch der japanische Aktienleitindex Nikkei 225 schaffte es, sein bisheriges Rekordhoch aus 1989! zu übertreffen. Dahinter stecken auch fortgesetzten Reformen zur Verbesserung der Corporate Governance, was etwa zu verstärkten Aktienrückkäufen und höheren Dividenden führt - die in die Krise führende 'Japan-AG' verschwindet zusehends von der Bildfläche.

Das weckte auch bereits das Interesse von Warren Buffetts Berkshire Hathaway, die mittlerweile etwa 30 Mrd. US-Dollar in japanische Aktien investiert hat (das 2. größte Zielland nach den USA). Der Star-(Value)-Investor glaubt auch, wieder eine seiner legendären Langfriststories entdeckt zu haben. Zumindest hieß es auf seiner letzten HV zum Thema: „In den nächsten 50 Jahren werden wir keinen Gedanken daran verschwenden, die zu verkaufen.“

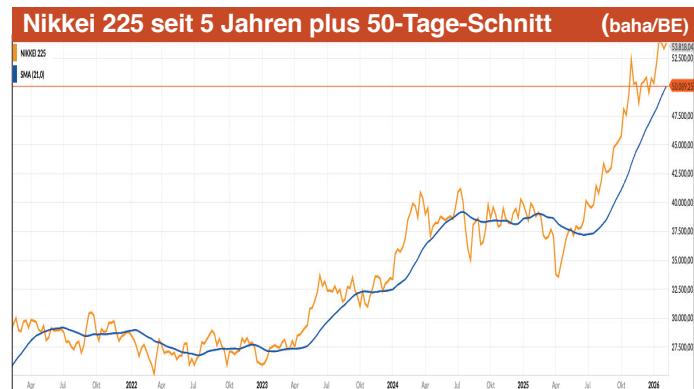
Kritiker des Marktes verweisen auf die extrem hohe Staatsverschuldung Japans, die bei mehr als 200% des BIP liegt. Das führt immer wieder zu (kleineren) Verwerfungen, vor allem aber am Devisen- und Anleihenmarkt.

In einem solchen Umfeld können Produkte mit Kapitalschutz eine interessante Alternative zu einem Direktinvestment darstellen. Mit der neu emittierten Bank Austria Bonus Garant Anleihe 02/2033 auf den Nikkei 225 Index (Zeichnungsende: 13.02.) können Anleger bis zu einem gewissen Grad an der Kursentwicklung des japanischen Aktienleitindex partizipieren. In diesem Fall bis zu einem Kursanstieg von 36 Prozent, ausgehend von dem am 16.02.2026 fixierten Startwert. Die Nikkei-Anleihe wird auch dann zu 136 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt, wenn die Wertentwicklung des Index mehr als 36 Prozent beträgt (Cap). Des weiteren bietet die Nikkei Anleihe einen 100-pro-



zentigen Kapitalschutz am Ende der siebenjährigen Laufzeit.

So funktioniert's. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Preis (Referenzpreis) für den Nikkei 225 festgestellt. Davon werden der Basispreis (100% vom Referenzpreis) berechnet. Am Laufzeitende wird der Nikkei erneut betrachtet: Liegt der Preis am letzten Beobachtungstag über dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung zu 118%, wenn der Index bis zu 18% zugelegt hat; und zu 136%, wenn es mehr als die 18% waren. Liegt der Referenzpreis des Nikkei am letzten Beobachtungstag unter dem Basispreis, greift der Kapitalschutz und die Rückzahlung erfolgt zum Nennbetrag von 1000 Euro je Nikkei-Anleihe.<



INFO BANK AUSTRIA BONUS GARANT ANLEIHE 02/2033 AUF DEN NIKKEI 225 (PRICE) INDEX (QUANTO)

ISIN: AT000B044623	Emissionstag: 18.02.2026
Emittent: UniCredit	Letzter Beobachtungstag: 10.02.2033
Produkt: Bonus-Anleihe	Nominal: 1000 Euro
Typ: Garantie	Währung Basiswert: Yen
Basiswert: Nikkei 225 (Price) Index	FX-Schutz: quanto
Partizipation: 1:1	Bonus: 18 oder 36%
Zeichnungsfrist: bis 13.02.2026	Cap: 136%
1. Beobachtungstag = Basispreis: 16.02.2026	Tilgung: Cash
	Mehr gibt's hier

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG VI

Chinas High-Tech steht vor 'verordnetem' Wachstum

Robert Gillingen

robert.gillingen@boerse-express.com

Faktor-Zertifikat der Société Générale auf den Hang Seng Tech Index mit endloser Laufzeit und 2:1-Hebel. Den dortigen Branchenvertretern werden in Zeiten des 15. chinesischen Fünfjahresplan gute Aussichten bescheinigt.

Diesen März wird der 15. Fünfjahresplan offiziell durch den Nationalen Volkskongress in Peking verabschiedet. Der Staatsrat hat am 6. Februar den Entwurf dieses Plans finalisiert, um ihn der jährlichen Parlamentssitzung vorzulegen. Der Plan markiert eine strategische Neuausrichtung Chinas, weg von reinem Mengenwachstum, hin zu „hochwertiger Entwicklung“ und technologischer Autarkie. Dafür gibt's massive Investitionen in Kerntechnologien wie Halbleiter, der Mobilfunkstandard 6G, Quantum Computing und die KI, um die Abhängigkeit vom Ausland zu verringern. Hier kommt aus Anlegersicht der Hang Seng Tech-Index ins Spiel, der die 30 größten Technologiewerte der Börse in Hongkong zusammenfasst: darunter u.a. Alibaba, BYD, Huawei, Lenovo, und Tencent.

Anleger, die auf einen nachhaltigen Aufschwung chinesischer Tech-Konzerne setzen und eher spekulativ eingestellt sind, könnten einen Blick auf ein entsprechendes Faktor-Zertifikat-/Optionsschein auf den Hang Seng Tech Index werfen.

So funktioniert's. Faktor-Zertifikate sind eine Variante von Heelpapieren. Im Gegensatz zu Knock-out-Zertifikaten besitzen Faktor-Zertifikate einen jederzeit konstanten Hebel (während der Hebel bei Turbo-Optionsscheinen oder Mini-Futures bei steigenden Kursen immer kleiner wird und vice versa, ist er hier unveränderlich - damit der konstante Hebel realisiert wird, passt der Emittent die Parameter eines Faktor-Zertifikats täglich an). Basispreis und Bezugsverhältnis werden dann entsprechend gewählt, als Referenz gilt stets der Schlusskurs des Vortags. Und Faktor-Zertifikate besitzen keine Knock-out-Schwelle, die beim Unterschreiten im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen würde (ähnlich der K.-o.-Schwelle beim klassischen Knock-out-Zertifikat weist das Faktor-Zertifikat eine Reset-Barriere auf (damit stark gehobelte Produkte nicht unter 0 fallen können)). Das bedeutet: Entwickelt sich der Kurs extrem ungünstig, erreicht der Basiswert vor dem Basispreis zunächst die Reset-Barriere. Wird diese bei einem Long-Produkt berührt oder unterschritten, wird der sogenannte



Foto: Pixabay/MasterTux

Hedging-Wert ermittelt. Die Folge: Das Produkt wird intraday so angepasst, als hätte ein neuer Handelstag begonnen). Daneben hat im Gegensatz zu Optionsscheinen die Volatilität keinen Einfluss auf die Preisbildung von Faktor-Zertifikaten. Die Funktionsweise dieses Produkts ist relativ leicht anhand der beiden folgenden Beispiele zu verstehen. Bei der Long-Variante eines Faktor-Zertifikates mit dem Faktor 2 auf einen Basiswert, würde der Preis des Zertifikats an einem Tag um 2 Prozent steigen/fallen, wenn der Basiswert an diesem Tag 1 Prozent steigt. Bei der Short-Variante eines Faktor-Zertifikates mit dem Faktor -2 auf einen Basiswert würde der Preis des Zertifikats am Tag um 2 Prozent steigen/fallen, wenn der Basiswert an diesem Tag 1 Prozent fällt.

Faktor-Zertifikate eignen sich tendenziell nur für Kurzfrist-Trades auf Tagesbasis oder für einen etwas längeren Zeitraum, dann jedoch nur für starke in eine Richtung laufende Märkte über diesen Anlagezeitraum hinweg.<

Hang Seng Tech Index (seit 5 J. + 50-Tage-MA) (baha/BE)



INFO FAKTOR-OPTIONSSCHEIN I 2X I LONG I AUF HANG SENG TECH INDEX

ISIN: DE000FD9BKQ3

Anpassungspreis: 60% vom Referenzpreis

Emittent: Société Générale

Berechnungsgebühr: 0,45% p.a.

Typ: long

Ausgabetag: 27.01.2026

Faktor: 2

Laufzeit: endlos

Basiswert: Hang Seng Tech Index

Rückzahlung: Cash

Referenzpreis (aktuell): 5436,2 Punkte

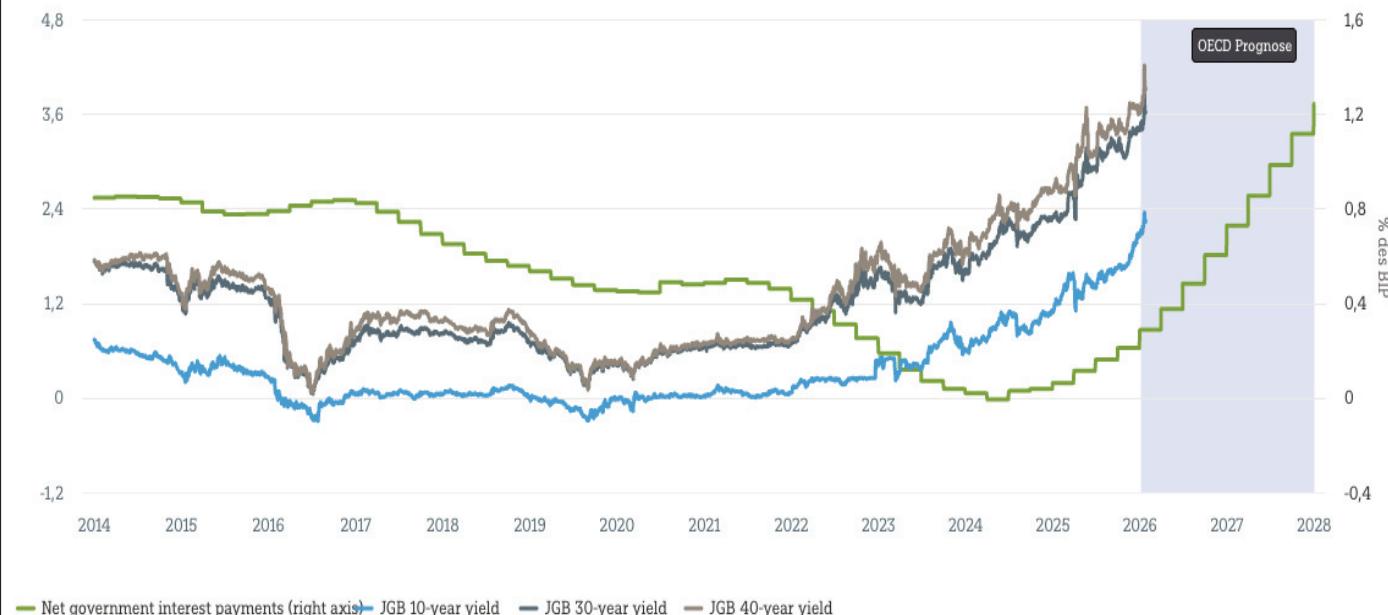
Mehr gibt's hier

CHART DER WOCHE

Gold- und Silberpreise langfristig, inflationsbereinigt

(Quelle: DWS AM)

Rendite in %



— Net government interest payments (right axis) — JGB 10-year yield — JGB 30-year yield — JGB 40-year yield

Gold kann schnell steigen – und dann noch schneller kippen. Der Chart der Woche zeigt inflationsbereinigte Preise für Gold und Silber über lange Zeiträume. Die Idee: Unter 50jährige werden sich daran erinnern, wie diese Märkte mitunter funktionieren. Nach häufig längeren Phasen relativer Ruhe folgen alle paar Jahrzehnte kräftige Anstiege, harte Rücksetzer und – bei Silber besonders – starke Übertreibungen. Als Inflationsschutz (gemessen an den US-Verbraucherpreisen) war das ohne gutes Timing historisch gesehen eher Flickwerk.

Der Anstieg bis Ende Jänner hatte die Merkmale eines überfüllten Trades: schnelle Gewinne, Momentum-Jagd und eine wachsende Rolle von ETFs. Laut The Economist schossen die Goldbestände von ETFs in der Covid-Phase nach oben, fielen danach jahrelang – und steigen seit 2024 wieder. Noch liegt das Niveau unter dem Hoch von 2020. Aber am Rand reicht das, um Bewegungen zu verstärken.

Dann kam der Auslöser. Nachdem Gold fast 5600 Dollar erreicht hatte, setzte der Abverkauf ein und drückte den Preis um rund 1000 Dollar, bevor es nach Bodenbildung aussah. Die Nominierung von Kevin Warsh als Chair der US-Notenbank wurde vielerorts als Signal für „ruhigere Hände“

als befürchtet gelesen – und das traf eine Edelmetall-Rally, in der auch Misstrauen gegenüber dem US-Dollar eine Rolle spielte.

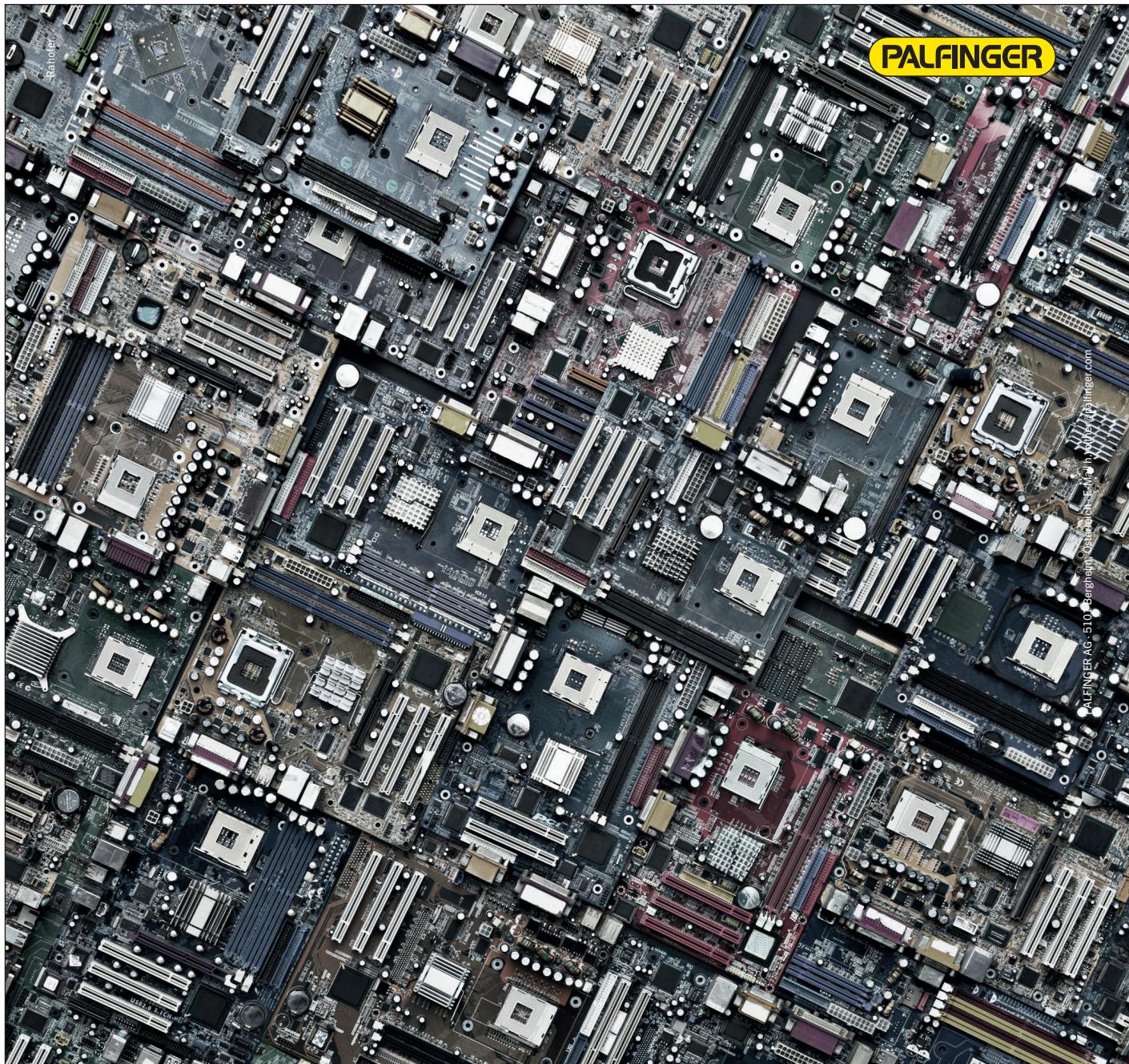
Als die Stimmung kippte, wurde es eng am Ausgang: Viele wollten gleichzeitig raus. Als weitere plausible Faktoren kommen auch höhere Margin-Anforderungen an Börsen in den USA und China sowie saisonale Verkäufe vor dem chinesischen Neujahr in Betracht. Hebel und dünne Liquidität erledigten den Rest.

Besonders dramatisch war der Silberabverkauf – wie so oft. Es ist Industriemetall und Edelmetall zugleich, deshalb schwingt es stärker.

Zumal ein Teil der industriellen Silbernachfrage ziemlich preisempfindlich ist. Die Lehre daraus ist, dass große Rücksetzer bei Edelmetallen dazu gehören. Wenn sich die Nerven beruhigt haben, lohnt häufig ein zweiter Blick: Zentralbanken sind seit 2022 bedeutende Goldkäufer – schwer vorstellbar, dass eine einzige wilde Woche diese Präferenz über Nacht dreht. Aber das allein ist kein gutes Argument für Einzelwetten auf Assets ohne laufende Erträge. Wie Johannes Müller, Head of Research bei der DWS, betont: „Aus unserer Sicht ist Gold eine Absicherung für Extremrisiken. Aber das funktioniert am Ehesten als Teil eines gut diversifizierten Portfolios.“<

Gold und Silber im Realitätscheck

Der jüngste Ausverkauf zeigt: Edelmetalle bewegen sich in Schüben. Inflationsbereinigt liegen die Preise weiter nahe an den langfristigen Höchstständen.

BÖRSE EXPRESS**PALFINGER**

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH. UND WIR MIT IHR.

Neue Technologien und ihre Potenziale der Anwendung sind die Wegbereiter des digitalen Wandels, in dem wir uns befinden. Die Integration der Digitalisierung in alle Unternehmensbereiche von PALFINGER wird es deshalb ermöglichen, Neues schneller zu entwickeln, zu testen und in zukunftsweisende Geschäftsmodelle umzusetzen. Dafür müssen wir unsere Sichtweise immer wieder verändern und ganz genau hinsehen, denn: Digital ist alles. Und alles ist digital.

PALFINGER.AG